

und der Bewunderung aller Fachkenner gewesen ist, angenommen und die Bestimmung getroffen, daß dieses Geschütz für die Küstenvertheidigung zur Verwendung kommen soll. Der Kriegsminister ist beauftragt worden, sich wegen der Empfangnahme des Geschenks mit Hrn. Krupp in Verbindung zu setzen.

Der „Allg. Ztg“ schreibt man von Berlin: Im ganzen Preussischen Staate sind jetzt alle Eisenbahnjüge mit heimkehrenden Soldaten angefüllt, da die gesammte Altersklasse von 1864, die ihre gesetzliche Dienstzeit eigentlich erst am 1. October beendet hätte, diesmal schon am 1. August zur Reserve entlassen wurde. Die Gründe hiervon sind: 1) um den Soldaten eine Belohnung für ihr Wohlverhalten im vorjährigen Feldzuge zu gewähren, 2) um für die in diesem Jahre ungewöhnlich schwierige Ernte die Arbeiterzahl zu vermehren, 3) um zu zeigen, daß für den Augenblick nicht die mindeste Kriegsgefahr vorhanden ist. Es sind ferner aber noch von jeder Compagnie acht bis zehn Soldaten der Altersklasse von 1865, die also nur eine 22monatliche Dienstzeit hatten, auf unbestimmte Zeit beurlaubt worden. Man wählte hierzu Leute, die sich im vorjährigen Kriege besonders ausgezeichnet hatten, oder besondern Fleiß und Geschick beim Scheibenschießen zeigten, oder deren Familienverhältnisse eine solche frühe Beurlaubung dringend erwünscht machten.

Lugau, 4. August. Die eingegangenen Unterstützungen beliefen sich bis zum 1. Aug. auf 62,000 Thaler. Das ist eine schöne Hilfe! Wenn eine Wittwe 1 Thlr., ein Kind 15 Sgr. wöchentlich erhält, so ist das ungefähr so viel, wie sie bei Lebzeiten ihrer Väter und Mütter durchschnittlich hatten. Dabei bleibt noch Capital zur Vertheilung beim Mündigwerden der Kinder übrig.

Ueber das Entweichen des Kammerers Karl Aug. Elsner aus Greiffenberg, entnehmen wir dem Seitens des königl. Staatsanwalts in Löwenberg unterm 7. August erlassenen Steckbriefe Folgendes: Elsner ist seit dem 2. d. Mts. mit etwa 5500 Thlr. Kassengeldern flüchtig. Er führt etwa 3000 Thaler in Gold und Papiergeld, sowie einen preuß. Staatsschuldchein über 500 Thlr. No. 8881 u. 1100 Thlr. in preuß. Rentenbriefen und in 4½ procentig. Staatspapieren bei sich, und sucht sich wahrscheinlich unter falschem Namen durch einen Auslands- oder Inlands-

Paß zu legitimiren, welcher mit der echten Unterschrift der Königl. Regierung zu Liegnitz versehen, aber von ihm fälschlich mit dem echten Siegel des Magistrats oder der Polizei-Verwaltung zu Greiffenberg, vielleicht mit der Unterschrift „Elsner i. B.“ oder „Saebisch“ ausgefertigt ist.

Öffentl. Kriminal-Verhandlungen.

Sitzung vom 10. August 1867.

Es wurden folgende Personen verurtheilt:

1) der Bäckergehilfe Ernst Friedrich August Müller aus Neu-Gablenz wegen Diebstahls im dritten Rückfalle und Hehlerei zu 3 Jahr Zuchthaus und dreijähriger Stellung unter Polizei-Aufsicht;

2) die unverehel. Christ. Rosine Amalie Dehlers aus Lauban wegen Diebstahls zu 3 Monat Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust;

3) die unverehel. Christiane Auguste Berndt aus Borna wegen Diebstahls im ersten Rückfalle zu vier Monat Gefängniß, 1 Jahr Ehrverlust und 1 Jahr Polizei-Aufsicht.

Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Archidiac. Stöck.

A. In der Kreuzkirche.

Mittwoch, den 21. August, Nachmittags 1 Uhr: Catechisation der Schul-Jugend: Hr. Diac. Spillmann.

Donnerstag, den 22. Aug., Nachmittags 5 Uhr: Abendgebet: Herr Diac. Spillmann.

Freitag, den 23. Aug., früh 7 Uhr, allgemeine Beichte u. Communion. Rede: Hr. Archidiac. Stöck.

Sonntag, den 25. August 1867.

Amts-Predigt: Herr Pastor prim. Schmidt.

Nachmittags-Predigt: Herr Diac. Spillmann.

B. In der Frauenkirche, früh 9 Uhr:

Amts-Predigt u. Communion: Herr Archidiac. Stöck.

Geboren.

Den 31. Juli dem Lederhändler H. Mosig, eine T., Marie Hermine. — Den 9. Aug. dem Maurer W. Siemt, eine T., Alwine Bertha. — Den 11. dem Tagearbeiter E. Kühn, ein Sohn, Johann Friedrich.

Gestorben.

Den 13. August der Tagearbeit. J. Karl Förster, alt 49 J. 9 M. 28 T.

Bekanntmachung.

Betr. die Wahlen für den Reichstag des Norddeutschen Bundes.

Der Herr Minister des Innern hat den Tag der Wahlen für die erste Legislatur-Periode des Reichstages auf

den 31. August dieses Jahres

festgesetzt, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Wahlhandlung um 10 Uhr Vormittags beginnt, und um 6 Uhr Nachmittags geschlossen wird.